

Stundenaufgaben

1. Verschaffen Sie sich einen Überblick über den Datensatz. Erstellen Sie Tabellen und Diagramme für die relevanten Variablen.
2. Prüfen Sie, ob Ehestand und Primärdiagnose zusammenhängen.
3. Erstellen Sie Diagramme, die die Häufigkeit der Primärdiagnosen veranschaulichen, und zwar getrennt für jede Ausprägung des Ehestandes.
4. Testen Sie dieselbe Fragestellung wie in Aufgabe 2, aber getrennt für Frauen und Männer.
5. Gibt es einen Zusammenhang zwischen der Primärdiagnose und dem Erfolg der Therapie zum Zeitpunkt des Posttests?
6. Man weiß, dass die Schizophrenie eher schlecht psychotherapeutisch zu behandeln ist. Führen Sie die Analyse aus Aufgabe 5 noch einmal durch, allerdings ohne Patienten mit Schizophrenie.
7. Führen Sie die Analyse aus Aufgabe 5 ein drittes Mal durch, nun aber nur für die affektiven Störungen (Depression, Angst- und Zwangsstörungen).
8. Kategorisieren Sie die Variable Primärdiagnose in „Gesund“, „Affektive Störungen“ und „Sonstige Störungen“. Erstellen Sie für jede der drei Gruppen ein separates Diagramm, das die relativen Häufigkeiten der Variable Ehestand darstellt.
9. Wirkt Psychotherapie bei den Probanden? Sind also kranke Personen im Posttest eher gesund (und gesunde Personen nicht krank geworden)?
10. Stellen Sie den Prozentsatz kranker Personen zum ersten Messzeitpunkt und zum Posttest in einem gemeinsamen Diagramm dar.
11. Gibt es mehr depressive weibliche als männliche Probanden?